


2018 WM in Myanmar 1. Gruppenspiel

Date 20.11.2018		Referee  Iurii Klinskov Russia		Women E2 - E3			
Time 10:00				Table 13			
Player A  Bai Yulu China			Player B Diana Stateczny Germany 				
Frame	Breaks + 30	Score	(1/0)	(1/0)	Score	Breaks + 30	Frame
1	32	77	1	0	15		1
2		68	0	1	76		2
3		57	1	0	45		3
4	35	66	1	0	33		4
5							5
Final score			3	1			

In meinem ersten Match in der Gruppenphase gegen die erst 15-jährige chinesische Favoritin musste ich mich mit 1:3 geschlagen geben.

In Frame 1 bekam ich nur Chancen auf lange Rote, auf die ich nur mit Safeties antworten konnte. Leider habe ich zu viele davon zu dick getroffen und Weiß blieb zentral auf dem Tisch liegen.

In Frame 2 war ich schon 30+ Punkte hinten, holte ihn mir aber noch mit guten Safeties und mit einer entscheidenden langen Pinken.

In Frame 3 waren starke Nerven von beiden gefragt. Direkt nebenan musste ein Tisch neu bezogen werden, da beim beziehen das Tuch gerissen ist. Man hörte also die ganze Zeit ein ziemlich lautes tackern. Die Tische 9-16 wurden erst über Nacht aufgebaut und bezogen. Ruhe bewahren war angesagt. Es hatte den Anschein, dass ich besser mit den Störungen umgehen konnte als meine Gegnerin. Ich hatte auf die Farben einen Vorsprung von 45:24. Mein letzter Stoß in diesem Frame war ein Safety Versuch auf Gelb, allerdings fiel mir die Weiße dabei. Sie hatte Ball in Hand und Free Ball, und somit einen leichten Einstieg der mich killte. Sie räumte den Tisch 1A ab obwohl Blau oben bei den kleinen Farben an der Bande lag. Kein Problem für Sie, mit Rest und Verlängerung einen Rückläufer über den halben Tisch zu spielen um perfekt auf Pink zu kommen. Schwarz lag auf Höhe von Pink in der Nähe der langen Bande, aber auch dies war kein Problem. Sie stellte für Schwarz perfekt auf die Mitte und lochte.

In Frame 4 legte sie mir Weiß bei einem ziemlich offenen Brett hinter die kleinen Farben ab. Es gab keinen Weg für Weiß zurück zumindest habe ich keinen gefunden. Ich versuchte Weiß an die kurze Bande von Schwarz zu positionieren, sie lief aber wieder etwas raus und sie konnte eine nicht ganz so einfache Rote auf Mitte lochen und machte daraus eine 35. Meine Antwort darauf war nur eine 17, da ich mich wieder durch die sehr schnellen Tische verstellte habe. Sie sicherte sich schließlich den Frame und das Match mit kleinen Breaks. Endstand 1:3

Ich bin trotz der Niederlage recht zufrieden mit meinem Spiel und habe mir sogar ein Lob vom Coach meiner Gegnerin eingefangen. Morgen geht es um 13Uhr konzentriert weiter gegen eine gut aufspielende, erfahrene und nicht zu unterschätzende Inderin.